

# Presse-Information

P218/23  
23. Mai 2023

## Linde und Heidelberg Materials nutzen BASF-Technologie zur CO<sub>2</sub>-Abscheidung

- **Meilenstein für eine nachhaltigere Zementproduktion am Heidelberg-Standort Lengfurt**
- **Dritte OASE<sup>®</sup> Anlage zur Abscheidung von blauem Kohlenstoff im industriellen Maßstab weltweit**

Ludwigshafen, Deutschland – 23. Mai 2023 - Ein von Linde, Heidelberg Materials und BASF gemeinsam entwickeltes CO<sub>2</sub> -Abtrennungsverfahren, das auf der OASE<sup>®</sup> blue-Technologie von BASF basiert, wird erstmals in einer großtechnischen CO<sub>2</sub> -Abtrennungsanlage eingesetzt. Die Anlage am bayrischen Heidelberg-Standort Lengfurt wird von Capture-to-Use (CAP2U) betrieben, einem neuen Gemeinschaftsunternehmen von Heidelberg Materials und Linde. Sie wird die weltweit erste großtechnische Anlage zur Abscheidung und Verwertung von CO<sub>2</sub> sein (Carbon Capture and Utilization, CCU). Rund 70.000 Tonnen CO<sub>2</sub> werden dort pro Jahr abgetrennt, gereinigt und verflüssigt. Linde wird den größten Teil des entstehenden flüssigen CO<sub>2</sub> als Rohstoff für die chemische Industrie sowie für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie verkaufen.

Das Verfahren wird auch das patentierte OASE<sup>®</sup> Aerozondesign - eine Technologie, die staub- und aerosolbedingte Emissionen aus dem Gasstrom reduziert - in einer seiner ersten industriellen Anwendungen einsetzen.

"Unser Portfolio an OASE<sup>®</sup>-Technologien leistet einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit und ist perfekt geeignet, um unsere Kunden beim Erreichen ihrer Nachhaltigkeitsziele zu unterstützen. Diese Anlage zur Abscheidung und Nutzung

von CO<sub>2</sub> hat das Potenzial, ein Vorzeigeprojekt in einem schwer zugänglichen Sektor zu werden. Wir sind stolz darauf, mit Linde und Heidelberg Materials zusammenzuarbeiten und unsere mehr als 50-jährige Erfahrung in der industriellen Gasbehandlung einzubringen und den Weg für eine nachhaltige Zementproduktion zu ebnen", sagte Andreas Northemann, Leiter des weltweiten Gasbehandlungsgeschäfts der BASF.

Nach einer Studie des Oxford Institute for Energy Studies ist die Zementindustrie für sieben Prozent der weltweiten industriellen Treibhausgasemissionen verantwortlich. Trotz der von der Industrie angewandten Umwelttechniken ist die Zementherstellung mit erheblichen Mengen an CO<sub>2</sub> verbunden und wird dies auch in Zukunft bleiben, da sie ein Kalzinierungsverfahren zur Behandlung von Kalziumkarbonat (Kalkstein) verwendet. Im Gegensatz zu anderen energieintensiven Industrien machen die durch den Brennstoffverbrauch verursachten Emissionen nicht den größten Teil der Gesamtemissionen aus. Daher ist die Kohlenstoffabscheidung, -nutzung und -speicherung (CCUS) von entscheidender Bedeutung, um diese schwer abbaubaren Industrieemissionen zu verringern<sup>1</sup>.

### **Über OASE**

Mit mehr als 50 Jahren Erfahrung bietet die BASF ihren Kunden effiziente Lösungen zur Gasaufbereitung für eine Vielzahl von Anwendungen wie Erdgas, Synthesegas und Biogas. Diese Lösungen sind weltweit in rund 500 Referenzanlagen erprobt und demonstriert worden. Unter der Marke OASE® - Gas Treating Excellence by BASF vermarktet die BASF ihr Angebot an Gasaufbereitungstechnologien, die entsprechenden Lösemittel und komplette technische Dienstleistungen einschließlich der digitalen Plattform OASE connect. Die OASE-Produkte sind Teil von Systemlösungen, die einen wesentlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette leisten. Im Vergleich zu konventionellen Technologien bietet OASE eine hohe Effizienz in der Gasaufbereitung und leistet damit wichtige Beiträge zur Ressourcenschonung und Emissionsminderung durch Energieeinsparung. Weitere Informationen finden Sie unter [www.oase.basf.com](http://www.oase.basf.com).

---

<sup>1</sup> Quelle: [Die Rolle von CCUS bei der Dekarbonisierung der Zementindustrie: Eine deutsche Fallstudie - Oxford Institute for Energy Studies \(oxfordenergy.org\)](https://www.oxfordenergy.org)

**Über BASF**

Wir bei BASF schaffen Chemie für eine nachhaltige Zukunft. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Mehr als 111.000 Mitarbeiter in der BASF-Gruppe tragen zum Erfolg unserer Kunden in fast allen Branchen und in fast allen Ländern der Welt bei. Unser Portfolio umfasst sechs Segmente: Chemicals, Materials, Industrial Solutions, Surface Technologies, Nutrition & Care und Agricultural Solutions. Im Jahr 2022 erzielte die BASF einen Umsatz von 87,3 Milliarden €. Die BASF-Aktie wird an der Börse in Frankfurt (BAS) und als American Depositary Receipts (BASFY) in den USA gehandelt. Weitere Informationen unter <http://www.basf.com>.